



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 23. September 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute wäre Romy Schneider 70 Jahre alt geworden. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche erinnert an einen der großen Stars des 20. Jahrhunderts.

Romy

Rosemarie Magdalena Albach war 15, als sie in ihr Tagebuch schrieb: „Ich muss unbedingt Schauspielerin werden.“ Das wurde sie. Und schon mit 17 weltberühmt. Als Sissi, die junge Kaiserin. Da trug sie jedoch längst ihren schicken Künstlernamen: Romy Schneider.

Wegen ihrer Beziehung zu Alain Delon zog die talentierte Romy mit 20 Jahren nach Frankreich und machte dort als Charakterdarstellerin eine große Karriere. Film, Theater, Hörspiel. Grandios. Allerdings: Während sie künstlerisch einen Erfolg nach dem anderen feiern konnte, blieb ihr Privatleben kompliziert. Mehrere Ehen zerbrachen. Und dann verunglückte auch noch ihr 14jähriger Sohn tödlich, als er über einen Gartenzaun mit scharfen Spitzen kletterte und abrutschte.

Als Romy Schneider mit 43 Jahren unter nie ganz geklärten Umständen starb, waren sich viele ihrer Freunde einig, das habe mit ihrem „gebrochenen Herzen“ zu tun. Weil sie irgendwie die verschiedenen Rollen – als Künstlerin, Ehefrau und vor allem als trauernde Mutter – nicht zusammenbekam. Das bricht einem das Herz.

Entscheidend dabei ist: Gebrochene Herzen brauchen einen Ort, an dem sie wieder geheilt werden können. In den 3000 Jahre alten Psalmen der Bibel steht: „Gott will die heilen, die gebrochenen Herzens sind.“ Vielleicht, weil Gott durch alle Rollen hindurch das Innerste eines Menschen sieht.

Auf dem Grab von Romy Schneider steht nur ihr bürgerlicher Name: Rosemarie Albach. Heute wäre die große, verzweifelte Schauspielerin 70 geworden.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de